



22. August 2019

# Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT)

## Frequently Asked Questions (FAQ)

### Was ist die Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT)?

Die STATENT ist eine Statistik, die zentrale Informationen zur Struktur der Schweizer Wirtschaft liefert (z. B. Anzahl Unternehmen, Anzahl Arbeitsstätten, Anzahl Beschäftigte, Anzahl Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten, beschäftigte Männer und Frauen usw.). Die STATENT löst die Betriebszählung (BZ) ab, die 2008 zum letzten Mal durchgeführt wurde.

### Welches sind die Hauptunterschiede zwischen der STATENT und der Betriebszählung (BZ)?

Die beiden Statistiken verfolgen das gleiche Ziel: Sie sollen Informationen zur Wirtschaftsstruktur liefern. Der Übergang von der BZ zur STATENT geht jedoch mit einem Paradigmenwechsel einher, der sich in folgenden Dimensionen niederschlägt:

- Datenerhebung: Mit der BZ wurden die Merkmale der Unternehmen und Beschäftigten mittels Fragebogen erfasst. Die STATENT beruht hingegen hauptsächlich auf den Daten der AHV-Register.
- Abdeckung: Die BZ berücksichtigte alle Unternehmen, die während mindestens 20 Stunden pro Woche tätig waren, und alle Beschäftigten, die mehr als 6 Stunden pro Woche arbeiteten. In der STATENT werden die Beschäftigten und Unternehmen ausgehend von den Mindestlöhnen erfasst, die der AHV-Beitragspflicht (2300 CHF jährlich) unterstehen.
- Periodizität: Die BZ wurde alle 3–4 Jahre durchgeführt. Die STATENT wird jedes Jahr erstellt.
- Referenzperiode: Das Referenzdatum für die BZ war der 30. September. Für die STATENT ist die Referenzperiode der Dezember (mit Ausnahme des Bereichs Landwirtschaft, hier ist die Referenz der 1. Januar).

### Haben diese Unterschiede zwischen der BZ und der STATENT Auswirkungen auf die Zahlen?

Ja. Bei der STATENT liegen die Schwellen für die statistische Erfassung deutlich tiefer. Folglich berücksichtigt diese eine grössere Zahl von Einheiten (Beschäftigte und Unternehmen) als die BZ. Die wichtigsten Änderungen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

#### T1: Anzahl Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)

Daten auf Tausend gerundet	BZ 2008	STATENT 2011	Unterschiede
Anzahl Unternehmen	384'000	561'000	177'000
Anzahl Arbeitsstätten	452'000	637'000	185'000
Anzahl Beschäftigte	4'196'000	4'856'000	660'000
VZÄ	3'513'000	3'838'000	325'000

Der Wechsel zu STATENT ermöglicht es, ein vollständigeres Bild der Schweizer Wirtschaft zu erhalten und Einheiten und Beschäftigte zu erfassen, die bei der BZ von der statistischen Beobachtung ausgeschlossen waren.

**Lassen sich die Unterschiede zwischen den beiden Statistiken erklären?**

Ja. Die Unterschiede sind insbesondere darauf zurückzuführen, dass sehr kleine Beobachtungseinheiten (Mikrounternehmen und Beschäftigte mit geringem Beschäftigungsgrad) nun statistisch erfasst werden. Diese Unterschiede werden in der nachfolgenden Tabelle nach Beschäftigungsklassen der Unternehmen (in Vollzeitäquivalente, VZÄ) dargestellt.

**T2: Zahl der Unternehmen gegliedert nach Betriebsgrösse in VZÄ**

Grössenklasse in VZÄ	BZ 2008	STATENT 2011	Unterschiede (in Zahlen)	Unterschiede (in %)
0 – < 2	178'000	367'000	189'000	106,2%
2 – < 250	205'000	193'000	-12'000	-5,9%
250 +	1300	1400	100	7,7%
<b>Total</b>	<b>384'300</b>	<b>561'400</b>	<b>177'100</b>	<b>46,1%</b>

Die Unterschiede sind im Wesentlichen auf die sehr kleinen Einheiten zurückzuführen (zwischen 0 und weniger als 2 VZÄ), die in der BZ nicht erfasst wurden. Es war natürlich bekannt, dass es Mikrounternehmen gibt, doch bisher wurden sie nie quantifiziert.

**Wird der Begriff der beschäftigten Personen in der BZ und der STATENT gleich verwendet?**

Die Definitionen sind identisch, sie beziehen sich jedoch nicht auf dieselben Schwellenwerte. Für die BZ galt eine Person als beschäftigt, wenn sie mindestens 6 Stunden pro Woche in einer Arbeitsstätte oder einem Unternehmen arbeitete. Die STATENT erfasst alle beschäftigten Personen mit einem AHV-pflichtigen Lohn (ab 2300 CHF jährlich). Durch diese Senkung der Schwellenwerte umfasst die STATENT mehr beschäftigte Personen als die BZ.

**Können nach dem Wechsel der Erhebungsmethode die jetzigen Ergebnisse der STATENT mit den alten verglichen werden?**

Um einen solchen Vergleich zu ermöglichen, wurde für die Jahre der zwei letzten Betriebszählungen (2005 und 2008) eine Modellrechnung durchgeführt. Diese erlaubt es, die entsprechenden Daten direkt miteinander zu vergleichen. Bei den rückgerechneten Daten handelt es sich um geschätzte Werte.

**Wirkt sich die Zunahme der Zahl der Beschäftigten auf die Arbeitslosenquote aus?**

Nein. Die Arbeitslosenquote verändert sich nicht, egal welche Definition der Arbeitslosigkeit (jene der International Labour Organization, ILO oder jene des SECO) verwendet wird. Für diese Berechnung wird die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen durch jene der erwerbstätigen Bevölkerung dividiert. Keiner dieser Parameter wird durch die Nutzung der AHV-Register beeinflusst.

**Welches sind die Quellen der STATENT?**

Die STATENT basiert im Wesentlichen auf den Sozialversicherungsregistern (AHV-Register), die Informationen zur Anzahl Unternehmen, zu den Löhnen und den Beschäftigten liefern, und auf dem Betriebs- und Unternehmensregister (BUR), das Angaben zur Struktur der Unternehmen liefert. Fehlen gewisse Informationen, so wird die STATENT durch Informationen aus anderen Quellen ergänzt (z. B. Aktualisierungserhebung des Betriebs- und Unternehmensregisters (ERST); Beschäftigungsstatistik (BESTA), Profiling).

### **Wie werden die Beschäftigten definiert?**

Die Beschäftigten umfassen alle Personen (Unselbstständig- und Selbstständigerwerbende), die eine Tätigkeit ausüben, mit der sich Güter oder Dienstleistungen erzeugen lassen.

Eine Person mit mehreren Arbeitsverträgen wird in diesem Sinne mehrmals als beschäftigt erfasst, sofern die Arbeitsverträge mit verschiedenen Unternehmen abgeschlossen wurden. Hat die Person hingegen mehrere Arbeitsverträge mit einem einzigen Arbeitgeber, so wird sie nur einmal als beschäftigte Person erfasst.

In der STATENT werden die (unselbstständigen und selbstständigen) Beschäftigten ausgehend vom AHV-pflichtigen Lohn erhoben. Dieser Lohn entspricht einem Mindestbetrag von jährlich 2300 CHF.

### **Was sind Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten (VZÄ)?**

Für die Beschäftigung in Vollzeitäquivalenten wird das Arbeitsvolumen sämtlicher Voll- und Teilzeitbeschäftigten, das normalerweise in Arbeitsstunden gemessen wird, in Vollzeitbeschäftigte umgerechnet.

### **Berechnung der Vollzeitäquivalente (VZÄ) und Revision des VZÄ-Schätzmodells**

Die Berechnung der Vollzeitäquivalente erfolgt auf der Grundlage eines Schätzmodells, das im Wesentlichen auf Lohnangaben der AHV nach Branchen und Geschlecht basiert und mit Informationen aus Erhebungen, unter anderem der Beschäftigungsstatistik (BESTA), ergänzt wird. In Folge der Revision der BESTA im Jahr 2015 musste das Modell des BFS zur Schätzung der Beschäftigung in VZÄ für die STATENT angepasst werden. Die Daten ab der STATENT 2015 wurden mit dem neuen Modell berechnet.

Für die Jahre davor ist diese Berechnung aufgrund fehlender Daten jedoch nicht möglich, was in Bezug auf die VZÄ zu einem Bruch in der Zeitreihe zwischen 2014 und 2015 führt. Nicht von diesem Bruch betroffen sind hingegen die Beschäftigtenzahl (nicht in VZÄ umgewandelt) und die Anzahl Unternehmen.

Das neue Schätzmodell führt zu einer leicht geringeren Anzahl VZÄ (zum Beispiel –26 000 VZÄ im Jahr 2016 bei einem Total von vier Millionen). Betroffen sind unter anderem die Wirtschaftszweige «Grundstücks- und Wohnungswesen» (NOGA 68) sowie «Erbringung von sonstigen Dienstleistungen» (NOGA 94–96).

### **Wie wird ein Unternehmen definiert?**

In den Statistiken wird ein Unternehmen als eine rechtlich unabhängige Einheit definiert, die über Entscheidungsautonomie verfügt. Dies bedeutet beispielsweise, dass ein Unternehmen selber strategische Entscheide fällt, dass es Immobilien kaufen und verkaufen kann oder es die Personen, mit denen es einen Arbeitsvertrag abgeschlossen hat, selber bezahlt.

In der STATENT wird eine Einheit statistisch erfasst, sobald sie für sich selber oder für ihre Beschäftigten AHV-Beiträge bezahlt. Gemäss STATENT werden somit alle wirtschaftlichen Akteure (natürliche oder juristische Personen), die für Löhne über der Einkommensschwelle von jährlich 2300 CHF AHV-Beiträge bezahlen, als produktive Einheit («Unternehmen») angesehen.

### **Wie wird eine Arbeitsstätte definiert?**

Eine Arbeitsstätte entspricht einem Unternehmen oder einem Teil des Unternehmens (Werkstatt, Fabrik usw.), das sich an einem bestimmten Ort befindet. Dieser Ort ist topografisch bestimmbar. Dort führen eine oder mehrere Personen Tätigkeiten für dasselbe Unternehmen aus.

### **Welche Daten werden zur Verfügung gestellt?**

Es werden folgende Variablen zur Verfügung gestellt:

- Anzahl Beschäftigte

- Anzahl Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten
- Anzahl Unternehmen
- Anzahl Arbeitsstätten

Diese Variablen können nach mehreren Klassifikationskriterien gegliedert werden. Die wichtigsten sind:

- Geschlecht
- wirtschaftliche Tätigkeit. Diese beruht auf der Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige (NOGA 2008)
- Standort (Kantone, Gemeinden usw.)
- Grössenklasse
- Art des Unternehmens / der Einheit (z. B. Unternehmen mit einer Arbeitsstätte oder Filiale/Sitz eines Unternehmens mit mehreren Arbeitsstätten)
- Rechtsform
- Typ der institutionellen Einheit (marktwirtschaftliches Unternehmen, Verwaltungseinheit, private Organisation ohne Erwerbszweck)

Die BZ 2005 und 2008 wurden mit den Definitionen und Abgrenzungen der STATENT neu berechnet. Somit sind Daten verfügbar, die auf aggregierter Ebene vergleichbar sind. Die Anzahl der Variablen ist jedoch geringer.

**Die ersten Daten der STATENT stammen zwar aus dem Jahr 2011, wurden aber erst Ende 2013 publiziert. Weshalb hat das so lange gedauert?**

Die Lieferung der Daten durch die AHV-Kassen dauerte bis zum Dezember 2012. Die bereinigten Daten standen in provisorischer Form mit einem weiteren Abstand von 10 Monaten zur Verfügung. Die Aufbereitung der ersten STATENT (provisorische Angaben für 2011) war mit einem erheblichen Zeitaufwand verbunden. Die Arbeiten umfassten beispielsweise die Übernahme der Daten aus 110 AHV-Kassen, den detaillierten Abgleich mit dem Betriebs- und Unternehmensregister BUR, die Implementierung im BUR und Codierung der Wirtschaftszweige (NOGA) der neuerfassten Unternehmen, die Datenplausibilisierung und Imputation fehlender Angaben, das Zusammenfügen der unterschiedlichen Datenquellen sowie die Durchführung von Berechnungen und die Erstellung von Auswertungen. Die Aufbereitung der STATENT 2012 benötigte weniger Zeit, so dass die provisorischen Ergebnisse für das Jahr 2012 drei Monate früher publiziert werden konnten.

**Wann werden neue Zahlen publiziert?**

Die neuen Zahlen werden jeweils 20 Monate nach dem Referenzmonat publiziert.